



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Ein Prinz, eine Burg und ein Rechtsstreit

Früher gehörte die Burg Rheinfels der Familie des Kaisers. Heute ist sie Eigentum der Stadt St. Goar und bringt ihr jedes Jahr viel Geld ein. Doch jetzt klagte der Ururenkel des Kaisers: Er will die Burg zurückhaben.

Seit über 100 Jahren gibt es in Deutschland keine **Monarchie** mehr. 1918 musste der letzte deutsche Kaiser aus der Familie der Hohenzollern **abdanken** und Deutschland verlassen. Trotzdem besitzen die **Nachfahren** des Kaisers immer noch mehrere Burgen in Deutschland. Viele Burgen und Schlösser der Familie Hohenzollern sind inzwischen aber Eigentum des Staates.

Nun **verlangt** Georg Friedrich Prinz von **Preußen**, der Ururenkel des letzten Kaisers, eine dieser Burgen **zurück**: die Burg Rheinfels, die heute der kleinen Stadt St. Goar am Rhein gehört. Sie liegt im Tal der Lorelei - einer beliebten Touristenregion, die 2002 **zum UNESCO-Welterbe erklärt** wurde. Besucher können die Burg besichtigen und auch dort übernachten, denn die Stadt hat einen Teil des Gebäudes für 99 Jahre an ein Hotel **verpachtet**.

Dieser Pachtvertrag ist der Grund dafür, dass der Prinz von Preußen die Stadt St. Goar **verklagt** hat. Der 42-Jährige findet nämlich, dass eine Verpachtung für fast 100 Jahre das Gleiche ist wie ein Verkauf. Mit seiner ersten **Klage** hatte er aber keinen Erfolg: Im Juni 2019 hat das Gericht seinen Antrag abgelehnt.

Doch die Stadt St. Goar kann sich noch nicht freuen. Wenn der Prinz **in Berufung geht**, könnte sie die Burg doch noch verlieren. Bürgermeister Horst Vogt erklärte: „Die Burg Rheinfels ist das Herz von St. Goar.“ Die Pacht und die Eintrittsgelder bringen der Stadt jedes Jahr 350.000 Euro ein. Für St. Goar könnte der Verlust der Burg den **Bankrott** bedeuten – dem Prinzen würde er allerdings viel Geld einbringen.

*Autorinnen: Nadine Wojcik/Bettina Baumann/Anja Mathes
Redaktion: Suzanne Cords*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Prinz, -en/Prinzessin, -nen – ein Mitglied der Familie des Königs/des Kaisers

Burg, -en (f.) – ein großes Gebäude, das in alten Zeiten zum Wohnen und zur Verteidigung gegen Feinde diente

Kaiser, -/Kaiserin, -nen – jemand, der regiert und mehr Macht hat als der König

jemandem etwas ein|bringen – der Grund dafür sein, dass jemand etwas bekommt

Ururenkel, -/Urenkin, -nen – der Enkel des Enkels von jemandem

Monarchie, -n (f.) – ein Staat, der von einem König/einer Königin oder einem Kaiser/einer Kaiserin regiert wird

ab|danken – sein Amt als König/Königin oder Kaiser/Kaiserin aufgeben

Nachfahre, -n/Nachfahrin, -nen – ein Nachkomme (das Kind/der Enkel/die Enkelin ...) einer Person

etwas zurück|verlangen – sagen, dass man etwas wiederhaben will

Preußen (n., meist ohne Artikel) – ein Name für ein Gebiet im heutigen Polen; ein früheres Königreich in Deutschland

etwas/jemanden zu etwas/jemandem erklären – offiziell bestimmen, dass etwas/jemand etwas/jemand ist

UNESCO-Welterbe (n., nur Singular) – hier: ein von der UNESCO verliehener Titel für besonders wichtige und seltene Naturgebiete

etwas an jemanden verpachten – jemandem erlauben, gegen Geld ein Gebäude oder ein Stück Land zu nutzen

jemanden verklagen – vor Gericht gegen jemanden kämpfen

Klage, -n (f.) – hier: die Beschwerde vor Gericht

in Berufung gehen – zu einem höheren Gericht gehen

Verlust (m., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass man etwas verliert

Bankrott, -e (m.) – die Tatsache, dass man kein Geld mehr hat